

Zurück in die neue, alte Kita

Dank vieler Spenden konnten „Kinder(t)räume“ saniert werden.

VON CLAUDIA CRODEL

HALLE/MZ - Fröhlich spielen die Mädchen und Jungen in den hellen Gruppenräumen. Frisch saniert sind die sanitären Anlagen, und eine neue Küche steht im Erdgeschoss bereit. Draußen liegt der Sandkasten voller Kleinspielgeräte. Schaukel und Rutsche laden zum Spielen an der frischen Luft.

In der Kindertagesstätte „Kinder(t)räume“ ist alles in bester Ordnung. Doch das war vor ein paar Monaten noch ganz anders. Florian Ast, Geschäftsführer des Trägervereins Clara Zetkin erinnert sich noch ganz deutlich an die ersten Tage im Juni des vergangenen Jahres. Das Wasser stieg und stieg. Zusätzlich drückte das Grundwasser von unten. Die Mitarbeiter retteten förmlich in letzter Minute alles bewegliche Mobiliar in die erste Etage. Und das war gut so, plötzlich lief das gesamte Erdgeschoss der Kita, die im einstigen Gesindehaus des Gutes Gimritz untergebracht ist, voller Wasser. „Knapp 1,30 Meter hoch stand es“, blickt Florian Ast zurück.

Als der Katastrophalarm für Halle aufgehoben worden war und



Hochwasser auf Gut Gimritz im Juni 2013

FOTO: PRIVAT/VEREIN

das Wasser soweit zurückgegangen war, dass man die Kita wieder betreten konnte, waren Mitarbeiter und Trägerverein erschüttert vom Ausmaß der Zerstörung. „Da war nichts mehr zu retten“, so Ast. Der gesamte Fußboden samt Fußbodenheizung, die Trockenbauwände, der Putz, die Sanitäranlage und die Einbauküche, alles war nicht mehr zu gebrauchen.

„Zuerst waren wir wie gelähmt. Doch dann starteten wir schnell einen Spendenaufruf, um die Kita so

bald wie möglich sanieren zu können“, erzählt Ast. „Wir waren überwältigt, wie viel Hilfe die Einrichtung bekam.“ Geld sei gekommen vom Verein „Wir helfen“, von vielen kleinen Privat Spendern, einer Kita aus Berlin und Firmen aus der Region, die teilweise vor allem mit Sachleistungen und Arbeitseinsätzen halfen. Gut sieben Monate lang waren die 45 Kinder, die auf dem Gut Gimritz betreut werden, in der ebenfalls zum Clara-Zetkin-Verein gehörenden Kita in der Lui-

MASSNAHME

Hochwasserschutz

Damit die Kindertagesstätte möglichst nicht noch einmal vor einem so großen Schaden steht, hat man bei der Sanierung einige Maßnahmen zum besseren Hochwasserschutz ergriffen. Innen wurde eine Art Wanne gezogen, der Fußboden mit Gussasphalt bezogen und auch die Außenseite des Hauses hat man mit einer Schutzschicht versehen. Demnächst sollen die Türen Hochwassershots erhalten.

CCR

senstraße untergebracht. Dort rückte man zusammen, nahm selbst Abstriche in Kauf, um vermeiden zu können, dass die Mädchen und Jungen vom Gut Gimritz auf mehrere andere Kindertagesstätten verteilt werden mussten.

Das ist nun Geschichte. Anfang Januar konnten die Kinder wieder das ehemalige Gesindehaus beziehen und fühlen sich dort wohl. Nur an der Außenanlage gibt es noch Erneuerungsarbeiten. Rund 200 000 Euro hat alles gekostet.